



PEN PAPER PEACE

Jahresbericht 2017



Liebe Förderinnen und Förderer, liebe Leserinnen und Leser,

Dankbar und auch ein kleines bißchen stolz blicken wir auf 2017 zurück.

Viele mühsame Schritte die wir in den letzten Jahren gelaufen sind, haben uns in 2017 endlich ins Ziel geführt. So haben wir z.B. erfolgreich wundervolle Schulmaterialien für deutschsprachige Schüler/innen zum Globalen Lernen erstellt und eine Trinkwasseranlage in einer unserer Schulen Haiti finanziert.

Insgesamt flossen in diesem Jahr über 100.000 Euro nach Haiti, so viel wie seit langem nicht mehr.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle noch einmal bei allen tollen Menschen bedanken, die in diesem Jahr gespendet, gelehrt, mitgedacht, Kuchen gebacken, Anträge geschrieben, Tombolas veranstaltet, gebrainstormt, gefördert, kurzum in wundervoller Art mitgeholfen haben unsere Vision der friedensbringenden Bildung in Haiti und Deutschland voran zu bringen.

DANKE!

Aber wir haben nicht nur Früchte geerntet, sondern auch neu gesäht. Dank einer Einladung hatten wir die Chance Honduras und viele wichtige Projekte vor Ort kennen zu lernen und sind erfüllt und mit neuen Ideen nach Berlin zurück gekehrt.

Dank unserer „squadra italiana“ haben wir zudem unsere italienische Internetpräsenz und Kommunikationsstruktur aufpoliert... wer weiß was in diesen beiden Ländern die Zukunft bringt...

Trotz allen Erfolgen und wunderschönen Momenten haben wir es dennoch nicht geschafft die laufenden Kosten der Schulen komplett zu finanzieren. Und auch der Traum vom warmen Mittagessen an St. Emma und St. Nicolas ist leider ein Traum geblieben...

Wir sind also noch nicht fertig und freuen uns über jede wertvolle Unterstützung!

Alissa



Inhaltsverzeichnis

PEN PAPER PEACE e.V. & das Projekt SCHULEN FÜR HAITI

I.I	PEN PAPER PEACE e.V.	09
I.II	SCHULEN FÜR HAITI	10
I.III	Unser Partner nph deutschland e.V.	11
I.IV	Vorstand	12
I.V	Für PEN PAPER PEACE e.V. hauptamtlich in Aktion	13
I.VI	Vereinsmitglieder	14
I.VII	Ehrenamtlich für PEN PAPER PEACE e.V.	16

Der Schulbau in Haiti

II.I	Der Unterhalt unserer Schulen	20
II.II	Der Schulbau in Haiti – Schritt für Schritt zum Ziel	21
II.III	„Ein Herz für Kinder“ - Ein Herz für SCHULEN FÜR HAITI	22
II.IV	Grundstückserwerb und Finanzierung von Umfriedungsmauern	22
II.V	Die Fertigstellung der Schulen	25

Unsere Aktivitäten 2017

III.I	Winter-Party	28
III.II	Sauberes Trinkwasser für St. Nicolas	30
III.III	Hygienemaßnahmen	31
III.IV	Auktionen	32
III.V	Bußgeld-Marketing	32
III.VI	Transparenz	33
III.VII	Globales Lernen am Beispiel Haiti	34
III.VIII	Honduras - Ein Reisebericht	38

Aktiv werden und helfen

IV.I	Mit Schulengel sozial shoppen	40
IV.II	Weitere Möglichkeiten, PEN PAPER PEACE e.V online zu unterstützen	41
IV.III	Unser Spreadshirt-Shop	42
IV.IV	Die "P for Peace"-Kollektion des T-Shirt-Labels Sitouni	42

Einen großen Dank all unseren Unterstützer_innen

V.	Unternehmen, Gruppen und Engagierte	46
----	-------------------------------------	----

Finanzen

VI.I	Das Jahr 2017 in Zahlen	50
VI.II	Einnahmen - Ausgaben	51

Wie geht es 2018 weiter?

VII.I	Du möchtest helfen?	55
VII.II	Die Spenden kommen an!	56
VII.III	Hilfe wird weiterhin dringend benötigt	57

Impressum

IX.	Impressum	58
-----	-----------	----



PEN PAPER PEACE e.V.
& das Projekt
SCHULEN FÜR HAITI

I.I PEN PAPER PEACE e.V.

PEN PAPER PEACE steht für Bildung. Denn symbolisch gesprochen, verbessern Stift und Papier die Lebenssituation von Menschen, die in Armut leben müssen. Wir sind davon überzeugt, dass Bildung Perspektiven schafft, Mut gibt und die Voraussetzung für eine eigenverantwortlich gestaltete Zukunft ist. Bildung schafft Frieden.

Seit 2008 leitet PEN PAPER PEACE e.V. das Projekt SCHULEN FÜR HAITI. Durch Spendenakquise sichern wir den Unterhalt von zwei Schulen in Haiti und bieten Kindern, denen sonst der Zugang zu Bildung verwehrt bliebe, regelmäßigen Unterricht und eine verlässliche Anlaufstelle. Mehr als 600 Schulkinder besuchen seitdem jedes Jahr unsere Schulen und lernen rechnen, lesen und schreiben.

Gleichzeitig ist in der Vereinssatzung von PEN PAPER PEACE die politische Inlandsarbeit mit Kindern und Jugendlichen verankert. Dabei arbeiten wir ausgehend von einem emanzipatorischen Menschenbild nicht paternalistisch, sondern wollen Handlungsmöglichkeiten ohne Bevormundung aufzeigen.

Durch die Beschäftigung mit dem Leben von Gleichaltrigen in Haiti werden Kinder und Jugendliche eingeladen, sich neues Wissen anzueignen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und eigene Privilegien zu reflektieren. Globale Zusammenhänge und ihre Einflüsse auf den einzelnen Menschen werden verdeutlicht. Dadurch können eigene Denkgewohnheiten und Handlungsmuster hinterfragt und neue Handlungsmöglichkeiten entdeckt werden.



SCHULEN FÜR HAITI

Haiti gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Acht von zehn Menschen leben in Armut und müssen mit weniger als 1,60 Euro pro Tag auskommen. Im Januar 2010 erschütterte ein Erdbeben die Insel. Die Hauptstadt Port-au-Prince lag in Trümmern. Seitdem ist zwar viel Hilfe in Haiti angekommen, aber nach wie vor ist die größte Herausforderung für die Haitianer der Wiederaufbau. Hunderttausende Menschen haben im fünften Jahr nach der Katastrophe noch immer kein Dach über dem Kopf: Sie müssen in Zelten oder improvisierten Notlagern leben. Viele Kinder sind unterernährt.

25% der Kinder bekommen nie die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass Bildung in Haiti Geld kostet und es keine freien öffentlichen Schulen gibt. Viele Familien können das Schulgeld jedoch nicht aufbringen. Das heißt obwohl es eine Schulpflicht gibt, muss jede Familie auch an öffentlichen staatlichen Schulen Schulgeld für ihre Kinder zahlen. In keinem anderen lateinamerikanischen Land ist die Bildungssituation ähnlich dramatisch.

2008 starteten wir SCHULEN FÜR HAITI. Mit dem Projekt informieren wir über die Situation in Haiti und generieren Spendengelder, um den Unterhalt für zwei Schulen in benachteiligten Vierteln von Port-au-Prince zu sichern. Mehr als 500 Kinder haben so jedes Jahr Zugang zu Bildung, lernen rechnen, lesen und schreiben. Da sie in ihrem Umfeld nur Kreyòl sprechen, ist es für ihre Zukunft von besonderer Bedeutung, dass sie in der Schule auch Französisch, die offizielle Amtssprache des Landes, lernen. So haben sie später größere Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden. Neben dem Zugang zu Bildung bekommen die Schulkinder aber auch eine Tagesstruktur, ein liebevolles Lernumfeld und die Chance auf eine selbstbestimmte unabhängige Zukunft.

Träger der beiden Schulen ist unser professioneller Partner nph e.V. (nuestros pequeños hermanos), der seit über 25 Jahren vor Ort aktiv ist.

In den beiden Schulen arbeiten ausschließlich Haitianerinnen und Haitianer, das heißt das Projekt schafft Arbeitsplätze vor Ort und unterstützt die lokale Wirtschaft.

Die anhaltende große Not, die Schwäche von Staat und Zivilgesellschaft, und die häufigen Naturkatastrophen machen es sehr schwer, von Deutschland aus in Haiti zu helfen. Nur durch die Kooperation mit einem erfahrenen Partner vor Ort ist es uns möglich, Verantwortung für unsere Schulprojekte St. Emma und St. Nicolas zu übernehmen.

Seit der Gründung von PEN PAPER PEACE e.V. arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit nph deutschland e.V. zusammen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Hilfe unserer Spender richtig ankommt und im Sinne der Kinder in Haiti zu einer starken und guten Wirkung kommt.

Unser Partner nph deutschland e.V. ist seit 1998 ununterbrochen Träger des DZI-Spendensiegels. Das „Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI) bestätigt damit die transparente, zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendengelder.

PEN PAPER PEACE e.V. hat sich nicht nur durch die professionelle Expertise und Glaubwürdigkeit der Hilfsorganisation nph für eine Partnerschaft entschieden, sondern auch durch das sinnvolle Netzwerk vor Ort. Die beiden PEN PAPER PEACE-Schulen St. Emma und St. Nicolas stehen so nicht singulär, sondern sind in ein breites nph-Netzwerk eingebunden, d.h. verbunden mit weiterführenden Schulen, mit einem Kinderkrankenhaus, in dem die Kinder untersucht und geimpft werden können und mit der Möglichkeit für besonders gute Absolventen, die Universität durch ein nph-Studium zu besuchen. Auch Werkstätten und innovative Projekte wie ein Unternehmen für Solaranlagen werden von nph betrieben und bieten zukünftig auch den Absolventen der beiden PEN PAPER PEACE-Schulen berufliche Perspektiven, wie beispielsweise die Ausbildung zum Solartechniker.

nph deutschland e.V. gehört zur international tätigen Hilfsorganisation nph (nuestros pequeños hermanos, zu Deutsch „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“), die sich seit 1954 für die Ärmsten der Armen engagiert: für Waisenkinder und Not leidende Kinder in Lateinamerika. Rund 3.500 Mädchen und Jungen haben seit dem jedes Jahr in elf Kinderdörfern von nph in Mexiko, Honduras, Haiti, Nicaragua, Guatemala, El Salvador, der Dominikanischen Republik, Peru und Bolivien ein neues Zuhause gefunden.

Seit 1987 ist nph auch in Haiti aktiv. Der Arzt und Priester Richard Frechette baute den lokalen Zweig der Hilfsorganisation auf und ergänzte das Kinderdorf angesichts der großen Armut im Land um weitere Angebote, wie das Kinderkrankenhaus St. Damien, Gund- und Sekundarschulen oder das Babyhaus St. Anne für unter sechsjährige Kinder.

Unser Partner nph deutschland e.V.

Über 16.700 Kindern konnte nph seit der Gründung 1954 bereits aus der Armut helfen. Neben elementaren Grundbedürfnisse geht es der Organisation auch um das Heilen physischer und psychischer Wunden.

Die Kinder leben in einer Gemeinschaft, die ihnen Zuversicht und Halt gibt. Die Grundprinzipien sind - wie in vielen Familien - Geborgenheit, Liebe, Teilen, Mitarbeiten und Verantwortung übernehmen. Diese Philosophie bereitet die Kinder auf ihr Leben nach dem Kinderdorf vor, wenn sie als junge Erwachsene die Gemeinschaft verlassen und ihr Leben eigenständig und selbstverantwortlich in die Hand nehmen.



Einige dieser jungen Frauen und Männern, die dem nph-Kinderdorf in Haiti entwachsen waren, gründeten gemeinsam mit Pater Richard Frechette 1999 eine Schwesterorganisation: die ‚Fondation St. Luc‘ (zu Deutsch ‚St. Lukas-Stiftung‘). Diese Stiftung, deren Arbeit zu 100% von Haitianerinnen und Haitianern geleistet wird, kümmert sich vor allem um den Ausbau von Bildungsangeboten und medizinische Hilfe. Sie ist auch Träger unserer beiden Schulen St. Emma und St. Nicolas. Das Schulkomitee von St. Luc bestimmt beispielsweise die Lehrinhalte von St. Nicolas und St. Emma. Was und wie gelehrt wird, wird also ausschließlich von Haitianerinnen und Haitianer selbst bestimmt.

I.IV Vorstand

Zehn engagierte junge Menschen hoben PEN PAPER PEACE e.V. 2011 aus der Taufe. Sowohl die Vorstandsvorsitzenden Alissa Jung und Peter Tinnemann, als auch die Vereinsmitglieder sind ehrenamtlich für den gemeinnützigen Verein tätig.

Peter Tinnemann hat als Arzt in Haiti gearbeitet und sah vor Ort, mit welcher Armut das Land zu kämpfen hat. Er erzählte der Schauspielerin Alissa Jung von seinen Erlebnissen, worauf Alissa Jung 2008 nach Haiti reiste, um sich selber ein Bild zu machen. Tief bewegt von ihrer Reise entschied sie zu handeln.



Bildung ist der Schlüssel zu einer selbstbestimmten und finanziell unabhängigen Zukunft. So beschloss Alissa, sich für Kinder und Jugendliche in Port-au-Prince stark zu machen und ihnen mit dem Projekt SCHULEN FÜR HAITI den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. In nph deutschland e.V. fand sie einen starken Partner, der bereits seit mehr als 25 Jahren Kindern eine sichere Anlaufstelle bietet.

Nach dem verheerenden Erdbeben im Jahr 2010 gründete Alissa Jung im Februar 2011 gemeinsam mit neun Gleichdenkenden PEN PAPER PEACE e.V. (www.pen-paper-peace.org) und unterstellte das Projekt damit einem eigenen Verein. Im Sommer 2014 schloß sich der Kreis, denn nun ist auch Peter Tinnemann im Vorstand dabei



„Ich bin glücklich, dass wir es seit sechs Jahren schaffen, unsere Vision von mehr Bildung in Haiti und nachhaltiger Bildungsarbeit in Deutschland zu verwirklichen. Ich freue mich wahnsinnig, dass ich in Peter eine so erfahrene und kreative Unterstützung an der Vereinsspitze bekommen habe.“
(Alissa Jung)

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil besonders Kinder Bildung brauchen um Frieden zu schaffen.“
(Dr. Peter Tinnemann)

Seit September 2014 hat Michaela Westphal die Projektleitung bei PEN PAPER PEACE e.V. übernommen. Michaela Westphal ist Ethnologin und Bildungsexpertin mit langjähriger Erfahrung im Projektmanagement. Neben dem Fundraising für Haiti liegt ihr auch die politische Bildungsarbeit in Deutschland am Herzen.

„Es begeistert mich immer wieder zu sehen, wie viel wir alle gemeinsam bewirken können. Durch das Engagement ganz unterschiedlicher Menschen haben wir 2017 wieder viel erreicht. Jede/r trägt einen kleinen Teil dazu bei und zusammen sind wir mehr als die Summe der Einzelteile.“
(Michaela Westphal)



Marco Laoretti suchte ein Projekt, für das er sich im Rahmen eines Pflichtpraktikums gerne engagieren wollte und ist bei der Recherche glücklicher Weise auf PEN PAPER PEACE gestoßen. Marco studiert im Master-Studiengang an der Hertie School of Governance. Für vier Monate hat er uns mit viel Engagement unterstützt, beispielsweise beim Ausbau unserer italienischen Webseite oder bei der Recherche neuer Fundraising-Möglichkeiten in Italien.

Ebenfalls im „Team-Italia“ war Kino-Spezialistin Mara Martinoli. Sie unterstützte uns in 2017 freiberuflich bei den italienisch-sprachigen Vereinsprojekten.

Herzlichen Dank für das Engagement und den großartigen Einsatz!

I.VII Für PEN PAPER PEACE hauptamtlich in Aktion

I.VIII Eine riesige Unterstützung in 2017

I.V. Vereinsmitglieder

PEN PAPER PEACE e.V. lebt von seinen Mitgliedern. Die Fördermitglieder unterstützen die Arbeit durch zuverlässige Überweisungen. Die aktiven Vereinsmitglieder tragen mit ihrer Zeit und ihrem Engagement dazu bei, dass der Unterhalt der Schulen in Haiti finanziert wird und die Bildungsarbeit in Deutschland statt finden kann.



Lisa Jaspers ist aktive Gründerin des Vereins und seit Anbeginn dabei. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung im NGO-Bereich und im Online-Fundraising ist sie uns stets eine wertvolle Unterstützung.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil Jugendliche durch kreative Aktionen jungen Menschen in Haiti helfen.“
(Lisa Jaspers)

Denise Piesker unterstützt uns seit langem unsere Experte für Zahlen. Wir freuen uns sehr, dass sie in 2017 offiziell das Amt der Kassenprüferin übernommen hat.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil die Gesundheit und Bildung von Kindern mit das Wichtigste auf der Welt sind.“
(Denise Piesker)



Nora Schmidt, Designjournalistin und Designerin, ist seit 2011 mit im Team. Sie formatiert und layoutet jederzeit auch kurzfristig wenn es drauf ankommt.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil alle Kinder dieser Welt ein Recht auf Bildung haben.“
(Nora Schmidt)



Der italienische Schauspieler Luca Marinelli war 2012 das erste mal in Haiti und ist seitdem aus Überzeugung dabei.

„L'amor che move il sole e l'altre stelle.“
(Luca Marinelli)

Peoplefotograf Felix Rachor unterstützt die Kampagne SCHULEN FÜR HAITI seit Anbeginn. Die erste Website wurde von ihm entwickelt, erste Pressefotos konnten wir bei ihm im Studio erstellen. 2013 begleitete er uns auf unserer Projektreise und vervollständigte unsere Materialien durch wunderschöne Fotos.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, investiere viel Zeit, Energie und Herzblut in die Vision ‚Mit Bildung Frieden schaffen‘ aus Überzeugung. Denn nur wir können den Lauf der Dinge durch unser Handeln positiv beeinflussen.“
(Felix Rachor)

Wann immer es Materialien zu layouts oder Jahresberichte zu setzen gilt, übernimmt Verena Laumer tatkräftig die Gestaltung und steht auch sonst mit ästhetischem Rat zur Seite.

„Der Zugang zu Bildung ist nicht allen Kindern dieser Welt gewährt - so sollte es aber sein! Deshalb unterstütze ich PEN PAPER PEACE.“
(Verena Laumer)

Vivi Fischer hat 2016 begonnen, sich ehrenamtlich für PEN PAPER PEACE zu engagieren. Seit 2017 ist sie nun offiziell Vereinsmitglied und übernimmt tatkräftig, was auch immer anfällt.

„Ich unterstütze PEN PAPER PEACE, weil der Verein ein Band zwischen diesem und dem anderen Ende der Welt schafft. Er leistet nicht nur große Hilfe vor Ort in Port-au-Prince, sondern sensibilisiert auch Menschen in Deutschland für Missstände.“
(Vivi Fischer)



I.VI

Ehrenamtlich für PEN PAPER PEACE e.V.

Wann immer es Texte ins Englische zu übersetzen gab, standen uns 2016 Mandy Welfare und John Probert hilfsbereit und manchmal auch sehr kurzfristig zur Verfügung. Herzlichen Dank für das Engagement und die professionelle Hilfe!



Tara, Maya, Judith und Anna hatten an ihrer Schule in Berlin Mitte ein Schuljahr lang das Unterrichtsfach „Projekt Verantwortung“, indem sie Verantwortung übernehmen und wöchentlich in einer Doppelstunde ein soziales Projekt unterstützen. Wir haben uns sehr über die Hilfe der Acht- und Neuntklässlerinnen gefreut, gaben gerne Einblicke in unsere Arbeit und unterstützten sie in ihrer Berufswahl.

Am Ende des Schuljahres haben sie sich eigenständig um das Sponsoring für eine Tombola auf ihrem Schulfest gekümmert und sagenhafte Sachpreise eingeworben. Durch die tollen Gewinne wurden ihnen die Lose förmlich aus den Händen gerissen ...

**Unserem Vereinsziel,
Bildungsarbeit in Deutschland
zu leisten, kommen wir auch
durch Schülerpraktikantinnen
und -praktikanten nach.**

Seit vier Jahren dabei ist unsere Schülerbotschafterin Malin. Bereits 2013 reiste Sie (in Begleitung ihrer Mutter) als erste Schülerin mit uns nach Haiti und verschaffte sich vor Ort ein Bild über die Situation für Kinder in dem Land. Tief berührt von diesen Erfahrungen engagierte sie sich seit dem voller Elan mit Spendenaktionen für ihre Altersgenossen und erzählt vor Schulklassen über ihre Erlebnisse

„Es macht mich glücklich, zu wissen, dass durch unsere Unterstützung Kinder zur Schule gehen können. Sie haben die Chance Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen, die Chance mit Bildung ihren Träumen ein Stückchen näher zu kommen.“
(Malin)



Seit September 2017 machen Leo und Simon ihr „PV“ bei PEN PAPER PEACE e.V. und setzen sich kreativ für Gleichaltrige in Haiti ein.

„Ich mache mein PV bei PPP, weil ich gerne Spenden sammle für was Gutes und weil ich möchte, dass es den Kindern in Haiti besser geht.“
(Leo)

„Ich bin bei PPP weil ich finde, dass die Kinder in Haiti auch ein Recht auf Bildung haben.“
(Simon)



Der Schulbau in Haiti

Mehr als 600 Kinder lernen in Port-au-Prince, Haitis Hauptstadt, in den Schulen St. Nicolas und St. Emma schreiben, lesen und rechnen. Sie bekommen eine Tagesstruktur, ein Ziel vor Augen und die Hoffnung auf eine eigenständige, finanziell unabhängige Zukunft.

Dank privater Spenden aus Deutschland konnten wir auch 2015 den täglichen Betrieb der zwei Schulen bezahlen.

Leider konnten wir ab dem neuen Schuljahr ab September 2015 keine Mahlzeiten mehr ausgeben. Zuvor bekamen die Schulkinder ein warmes Mittagessen aus der Schulküche, für viele die einzige Mahlzeit des Tages. Da das Hilfsprogramm, das bisher die Nahrungsmittel finanzierte, nur noch öffentlichen Schulen zugänglich ist, bekommen unsere Schulen keine Lebensmittellieferungen mehr. Wir bemühen uns sehr, die Kosten für die Mittagessen übernehmen zu können, da viele Kinder zur Zeit hungrig in die Schule kommen und hungrig wieder nach Hause gehen müssen.

III.I Der Unterhalt unserer Schulen

III.II Der Schulbau in Haiti – Schritt für Schritt zum Ziel

Mitten im Slum Wharf Jérémie, zwischen Wellblechhütten und auf engster Fläche, standen unsere beiden Schulen: einige gemauerte Räume, die jeweils 300 Kindern Platz boten. Auch wenn es eng und schwül war, stolz trugen die Kinder ihre Schuluniformen und ihre Rucksäcke, für viele ihr erster eigener Besitz. Doch das verheerende Beben im Januar 2010 erschütterte ebenso unsere Schulen. Eine der beiden Schulen wurde komplett zerstört, die andere stark beschädigt.

PEN PAPER PEACE e.V. hat deutschlandweit mittels Kampagnen- und Projektarbeit um Hilfe gebeten, Spendengelder generiert und sich dafür eingesetzt, dass neue Schulen gebaut werden können.

Schauspielerin und Vereinsgründerin Alissa Jung: "Unser größtes Ziel nach dem Beben war es, die zwei Schulen aufzubauen. Erdbebensicher, mit Platz zum Lernen und Spielen, mit einer ordentlichen Küche und richtigen Toiletten... Das haben wir 2014 erreicht und sind unsagbar glücklich. Nun heißt es den laufenden Betrieb auch in den kommenden Jahren zu sichern!"

Damit die Schulen langfristig an den hierfür ausgewählten Orten bleiben können, wurden zwei Grundstücke erworben. Bis zur Fertigstellung der neuen Gebäude wurde der Unterricht an provisorisch eingerichteten Orten abgehalten.



Nach dem Erdbeben lernten unsere 500 Schülerinnen und Schüler in zwei provisorisch ausgewählten Orten mitten in den Slums von Port-au-Prince, zwischen Wellblechhütten und auf engster Fläche. Dank der Förderung von BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ hat sich die Situation beträchtlich verbessert.

Mit einer Förderung in Höhe von 275.545 Euro konnte der erdbebensichere Wiederaufbau unserer Schule St. Nicolas bereits Anfang September 2013 starten. Die Fördersumme setzt sich wie folgt zusammen:

262.155 Euro für die Baukosten

13.390 Euro für die Ausstattung

Auch für die zweite Schule St. Emma übernimmt BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ die komplette Finanzierung für Bau und Ausstattung der Schule in Höhe von 307.157 Euro. Die Fördersumme setzt sich wie folgt zusammen:

293.210 Euro für die Baukosten

13.397 Euro für die Ausstattung

Zur Ausstattung der Schulen gehören Tafeln, Tische, Schulbänke, Schreibtische für Lehrer und Direktion sowie Aktenschränke. Diese Ausstattung stellt sicher, dass guter Unterricht durchgeführt werden kann. Vergleichbar mit dem höheren Standard deutscher Schulen ist sie jedoch nicht.

In Zusammenarbeit mit nph deutschland e.V. konnte PEN PAPER PEACE e.V. bereits im Frühjahr 2013 zwei Grundstücke kaufen. Während der offiziellen Anmeldung bei der Verwaltung wurde die Schule "Temple de la Grâce" an ihrem neuen Standort unter dem neuen Namen "St. Emma" registriert - eine rein behördliche Entscheidung. Denn sowohl Lehrer, Direktorin, Köchin und Schüler, als auch die Projektinhalte bleiben erhalten.

Die Mittel für den Kauf der Grundstücke (St. Nicolas 42.216 Euro, St. Emma 52.753 Euro) sowie für die Errichtung der Umfriedungsmauern (St. Nicolas 60.230 Euro, St. Emma 49.780 Euro) konnten durch erfolgreiche deutschlandweite Kampagnenarbeit an Schulen und dank Privatspender von PEN PAPER PEACE generiert werden.

Bereits im Sommer 2013 hatte unser Projektpartner nph haiti den Bau der Mauern um die Schulhöfe von St. Nicolas und St. Emma abgeschlossen.

II.III

„Ein Herz für Kinder“ - Ein Herz für SCHULEN FÜR HAITI



II.IV

Grundstückserwerb und Finanzierung von Umfriedungsmauern





II.V Die Fertigstellung der Schulen

Die Bauarbeiten wurden durchweg von lokalen Fachkräften durchgeführt. Das schaffte Arbeitsplätze und unterstützt die heimische Wirtschaft. Neben einem Ingenieur arbeiten Mauerer, Maler, Tischler und ein Architekt an den Projekten. Insgesamt waren rund 30 Mitarbeiter in den Bau involviert.

Baubeginn der beiden Schulen war Mitte September 2013. Um sicherzustellen, dass die Schulen hurrikan- und erdbebensicher sind, wurde besonderer Wert auf ein solides Fundament gelegt. Dieses wurde durch Stahlkonstruktionen gefestigt, die sowohl vertikal als auch horizontal verlegt wurden.

Bereits im Oktober 2014, pünktlich zum neuen Schuljahr, wurde St. Nicolas fertig gestellt. 283 Schülerinnen und Schüler der ersten bis sechsten Jahrgangsstufe haben nun ein richtiges Schulgebäude, eine richtige Küche und hygienische Sanitäreinrichtungen.

Für St. Emma konnte im Januar und Februar 2014 das Fundament mit den Querarmierungen fertiggestellt werden, auch die Arbeiten an den Seitenwänden gingen gut voran. Dennoch verzögerte sich die Fertigstellung durch materielle Engpässe und politische Unruhen. Anfang 2015 wurde auch St. Emma fertig gestellt und die Schülerinnen und Schüler konnten in ihre neuen Klassenräume umziehen.

Nach drei Jahren Planungs- und Bauphase ist aus der Idee, neue erdbebensichere Schulen zu bauen, Realität geworden. Dank der Hilfe aus Deutschland haben über 600 Schulkinder wieder einen sicheren Ort zum Lernen. Wir bedanken uns von Herzen bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern und freuen uns sehr darüber, was wir gemeinsam bewirkt haben!



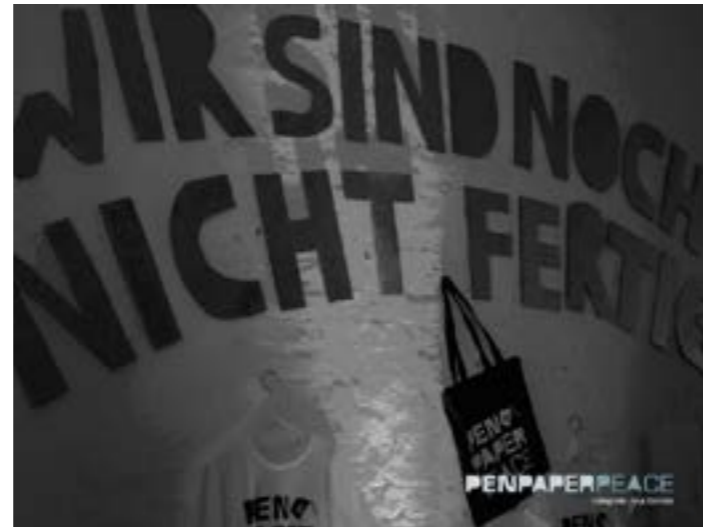
Unsere Aktivitäten 2017

Wir sind noch nicht fertig!" Unter diesem Motto feierten wir am 26.11.2016 unsere Winter-Party. Alice Phoebe Lou verzauberte uns mit einem charmanten Konzert und lieferte den Auftakt für einen Abend voller Kennenlernen, Wiedersehen, Lachen, Zuhören, Mitbieten, Überbieten, Gewinnen, Zuprosten, Essen, Quatschen, Tanzen ...

Erstmals haben wir dabei eine Auktion veranstaltet, die sowohl online auf der Aktionsplattform United Charity, als auch offline am Party-Abend stattfand. Neben exquisiten Werken von Pop-Kunst-Ikonen Banksy und Andy Warhol gab es „Meet & Greets“ mit aus Film und Fernsehen bekannten Menschen zu ersteigern. Vielen Dank für's Mitbieten und Danke für eure Auktionsbereitschaft Jasmin Tabatabai, Andreas Pietschmann, Prodromos Antoniadis, Timo Jacobs, Eva Nürnberg, Marlene Lufen, Arndt Schwing-Sohnrey, Esther Zimmering. Und lieben Dank an Juliane Kirchner, die spontan eine ihrer berühmten Erbsensuppen versteigerte.

Alice Phoebe Lou

III.I Winter-Party 2016



Für diesen gelungenen Abend möchten wir uns auch nochmals bei unseren Unterstützern, freiwilligen Helfern, Freunden und Familien bedanken. Ihr seid großartig!

Ganz herzlichen Dank auch unseren Sponsoren, die den Abend erst ermöglicht haben: betahaus Berlin, Laserline, Condor, Curry 36, Veltins, Campari, Geldermann Sekt, Preussen Quelle, Einstein Stammhaus und natürlich das Berliner Studio!



Wie wichtig sauberes Trinkwasser ist, weiß jedes Kind. Dass das Fehlen von sauberem Wasser Infektionskrankheiten begünstigt, kann sich jeder vorstellen. Dank einer Förderung in Höhe von 37.978,27 € von BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ konnten wir in St. Nicolas eine Trinkwasseraufbereitungsanlage installieren. Nach einer vertieften Brunnenbohrung wurde die Anlage auf dem Schulhof installiert und bietet nun täglich mehr als 1.500 Menschen sauberes Wasser. Die Installation einer Trinkwasseraufbereitungsanlage war für uns persönlich ein riesiger Erfolg, auf den wir sehr stolz sind. Unser großer Wunsch ist nun, in 2018 auch in St. Emma eine solche Anlage aufzustellen. Wir legen uns in Zeug!

III.II Sauberes Trinkwasser für St. Nicolas



Die Schule St. Nicolas befindet sich in einem Teil von

III.III Hygiene-Maßnahmen schützen Kinder in Haiti vor Infektionskrankheiten

Cité Soleil, dem größten Slum Haitis. Schätzungen zufolge leben dort zwischen 200.000 und 400.000 Menschen, genaue Angaben gibt es jedoch nicht. Die meisten Schulkinder und ihre Familien sind prekären hygienischen Bedingungen ausgesetzt. Das Risiko, an Infektionskrankheiten zu erkranken, ist für die Familien folglich sehr groß. Durch Hygieneschulungen kann dem vorgebeugt werden. 2017 haben wir einen Projektvorschlag bei der Town & Country Stiftung für den Stiftungspreis eingereicht und 1.000 € für die Umsetzung gewonnen. Wir haben 500 € dazu gegeben und mit einem verhältnismäßig kleinen Einsatz eine riesengroße Wirkung erzielt. In Zusammenarbeit mit der Fondation St. Luc und nph deutschland haben wir das Hygiene-Projekt für die Schulkinder Anfang 2018 umgesetzt. Ein essentieller Bestandteil waren Schulungen zur Hygiene und Krankheitsprävention, die von zwei erfahrenen Mitgliedern des pädagogischen Teams der Fondation St. Luc durchgeführt wurden. Zuerst wurden die drei Kindergartenstufen darin geschult wie wichtig eine tägliche gründliche Körper- und Zahnhygiene sowie regelmäßiges Händewaschen sind. Anhand spezieller Lehrtafeln konnten sich die Drei- bis Fünfjährigen aktiv in den Unterricht einbringen. Bei den Erst- bis Sechstklässler lag der Fokus auf der Krankheitsprävention, insbesondere darauf, die Infektion und Verbreitung von Cholera zu verhindern. Seit Oktober 2010 stellt Cholera in Haiti eine reelle Bedrohung dar, nachdem internationale Hilfskräfte die Krankheit nach dem Erdbeben im Land eingeschleppt hatten. Speziell für solche Schulungen hatte die Fondation St. Luc gemeinsam mit nph haiti und Operation Blessing Lehr-Plakate erstellt, die für

Kinder in ihrer Muttersprache Kreyol altersgerecht und leicht verständlich die Problematik der Cholera darstellen und Handlungsanweisungen sowohl für den Krankheitsfall als auch für die Prävention geben. Beispielsweise wurde den Kindern verdeutlicht, wie wichtig Händewaschen und eine gründliche Reinigung von Lebensmitteln sind, sowie dass nur gereinigtes Wasser getrunken werden sollte.

Unterrichtseinheiten zum Thema Hygiene sind durchaus Bestandteil des Lehrplans von St. Nicolas. Bisher konnte jedoch nur selten eine Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischer Umsetzung für die Kinder und ihre Familien hergestellt werden. Ohne die notwendigen Ressourcen ist es für die Kinder nicht so einfach, das theoretische Wissen über Hygiene im Alltag umzusetzen, beispielsweise ist es schwer den Beschreibungen über saubere Hände zu folgen, wenn keine Seife da ist, um sich mit ihr die Hände zu waschen. Im Rahmen des Projektes erhielt jedes Schulkind für sich und seine Familie ein Hygiene-Kit, in welchem Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife, Körperlotion und Toilettenpapier enthalten waren. Insgesamt wurden 350 Hygiene-Kits ausgegeben. (Wirkung des Projektes) Das Hygiene-Projekt war ein voller Erfolg! Mit einem relativ kleinen finanziellen Einsatz wurde eine sehr große Wirkung erzielt.



Wer kennt sie nicht, die Pop-Stars der Kunst-Szene? Andy Warhol und Banksy ... Ein Kunstliebhaber, der lieber ungenannt bleiben möchte, hat uns einige Kunstwerke gespendet, die wir versteigern durften. Außerdem hatten wir prominente Unterstützung! Beispielsweise hat Jasmin Tabatabai einen Besuch bei Dreharbeiten zu ihrem aktuellen Projekt angeboten oder Marlene Lufen lud zum Blick hinter die Kulissen des Frühstücksfernsehens ein.

In United Charity haben wir einen großartigen Auktions-Partner gefunden. Mit bis zu 300 laufenden Auktionen pro Tag und einem Gesamtspendenstand von über 6,7 Millionen Euro ist United Charity das größte Charity-Auktionsportal in Europa. Die gemeinnützige Organisation mit Sitz in Baden-Baden versteigert auf ihrer Internet-Plattform www.unitedcharity.de einmalige Dinge und Erlebnisse, die man in der Regel nicht kaufen kann.

United Charity wurde am 1. Dezember 2009 von Dagmar und Karlheinz Kögel ins Leben gerufen und wird von diesen komplett finanziert. Daher können die Erlöse aus den Online-Auktionen zu 100 Prozent weitergeleitet werden. Auch die Gewinne aus unseren Auktionen gingen somit zu 100 an PEN PAPER PEACE.

Was so gar nicht sexy klingt, ist eine neue Möglichkeit, den Zugang zu Bildung zu unterstützen! Seit Sommer 2016 können Strafrichter, Staatsanwälte und Strafverteidiger unsere Arbeit durch Geldauflagen und Bußgelder unterstützen.

Wer Richter_innen oder Menschen, die am Gericht arbeiten kennt, kann gerne auf uns aufmerksam machen. Wir sind registriert in den Bundesländern Baden-Württemberg, Berlin, der Hansestadt Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Sachsen. Spezielle Überweisungsträger schicken wir gerne zu. Bitte einfach per E-Mail anfragen: geldauflagen@pen-paper-peace.org.

III.IV

Auktionen

III.V

Bußgeld-Marketing

III.VI

Transparenz

Transparenz ist uns wichtig. Daher befürwortet PEN PAPER PEACE e.V. die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ).

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch sagen, welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind.

Auf Initiative von Transparency Deutschland e.V. haben zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Auch wir haben die Selbstverpflichtungserklärung der ITZ unterzeichnet. In zehn Punkten geben wir nun Auskunft über den Verein und beantworten die Punkte auf unserer Webseite.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Von der Idee zur Geschichte

Schüler_innen stehen heute vor der Herausforderung, globale Zusammenhänge zu erfassen und einzuordnen. Der Schulunterricht sollte Lernenden demgemäß ermöglichen, neues Wissen zu erwerben und neue Handlungsspielräume zu entdecken. Um dies zu begünstigen hatten wir vor einigen Jahren die Idee, Unterrichtsmaterial zu entwickeln, mit dem Lehrkräfte Globales Lernen am Fallbeispiel Haiti unterrichten können.

Einige Jahre und großes Engagement von vielen Ehrenamtlichen später ist aus der Idee eine ganze Reihe mit Modulen für den Regelunterricht im Fach Geschichte geworden, die Lehrkräfte auf Anfrage bequem und sogar kostenfrei als PDF von uns zugeschickt bekommen. Sie finden darin sowohl Hintergrundinformationen, als auch fertige Arbeitsblätter, so dass sie ohne zeitaufwendige Recherchen Globales Lernen in den Regelunterricht aufnehmen können.

Möglich wurde das ganze erst durch die finanzielle Unterstützung von Engagement Global und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie durch das ehrenamtliche Engagement vieler Beteiligten: der Freien Universität, Schüler_innen und Lehrkräften, die alle maßgeblich zum Erfolg des Projektes beitrugen.

III.VII Globales Lernen am Beispiel von Haiti

Unser Projekt „Schüler*innen blicken über den Tellerrand. Globales Lernen im Unterricht am Beispiel von Haiti“

Kooperation mit der Freien Universität Berlin

Dem Projekt ging eine Kooperation mit dem Arbeitsbereich Didaktik der Geschichte an der Freien Universität voraus. Student_innen des Masters „Public History“ erstellten bereits im Sommersemester 2013 in einem Seminar von Professor Dr. Martin Lücke Module zu Haiti für den Unterricht in der Sekundarstufe 2.

Im Sommersemester 2016 erarbeiteten Studierende des Master of History der Freien Universität Berlin im Seminar „Globalgesellschaftliches Handeln“ der dreisemestrigen Reihe "Get engaged. Globalgesellschaftspolitische Handlungsfelder im Geschichtsunterricht" von Eva Rohland Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe 1.

Ganz herzlichen Dank allen, ohne deren Mitwirken diese Reihe nicht möglich gewesen wäre.

Fünf Klassen beschäftigten sich mit der Haitianischen Revolution

Im Rahmen von fünf mehrwöchigen Bildungsveranstaltungen im Regelunterricht fand bereits das Modul „Die Haitianische Revolution“ seinen Einsatz. Wir besuchten dazu das Diesterweg-Gymnasium im Wedding, die Evangelische Schule Berlin Zentrum, den Grünen Campus Malchow und die Grünauer Gemeinschaftsschule. Ganz herzlichen Dank für die Zusammenarbeit und die wertvollen Feedbacks!

Aus dem Klassenzimmer nach Haiti: Von der Interkulturalität zur Transkulturalität

Die Unterrichtsmaterialien folgen einem post-kolonialen geschichtsdidaktischen Konzept, dem zu Folge insbesondere Ursachen und Auswirkungen kolonialer Politik auf die Geschichte untersucht werden. Dabei wird angestrebt, quellennah zu arbeiten und auch gegenwärtige Problemhorizonte aufzugreifen. Ein Ziel ist es, die Grenzen der einseitigen eurozentrischen Perspektive auf das Land Haiti im Schulunterricht aufzubrechen und Schüler_innen an transkulturelle Perspektiven heranzuführen. Das Land Haiti wird dabei nicht wie sonst oft ausschließlich mit Armut und Naturkatastrophen in Verbindung gebracht, sondern in neuen Kontexten präsentiert. Gleichzeitig sollen Bezüge zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler hergestellt werden, so dass Globale Zusammenhänge und ihre Einflüsse auf den einzelnen Menschen verdeutlicht werden.



Durch die Unterrichtsreihen sollen kritische Reflexionen gefördert und eigene Denk-gewohnheiten und Handlungsmuster hinterfragt werden. Es wird zu einem Perspektivenwechsel eingeladen, der zu entwicklungspolitischem Engagement führen kann. Die Bildungs-veranstaltungen sollten also nicht nur neues Wissen vermitteln, sondern auch neue Kompetenzen evozieren.

Der Aufbau der Module und ihre Einbettung in Rahmenlehrpläne

Die Unterrichtsmodule eignen sich für die Sekundarstufe 1 und 2 und sind bereits in den Berliner Rahmenlehrplan eingebettet. Für alle anderen Bundesländer haben wir geförderte Kompetenzen herausgestellt, sodass jede/r selbstständig eine Einordnung in die regionalen Rahmenlehrpläne vornehmen kann. Für viele Aufgaben werden zur besseren Binnen-differenzierung Variationen angeboten.

Das ganze Projekt ist ein Work in Progress, d. h. wir möchten eine Plattform für einen kollegialen Austausch bieten und laden herzlich dazu ein, Verbesserungsvorschläge und Weiterführungen zu teilen und Anpassungen oder neue Aufgaben an uns zurückzugeben, sodass wir sie wiederum anderen Lehrkräften zur Verfügung stellen können.



Wenn Sie das Fach Geschichte unterrichten und sich für ein Thema interessieren, schicken wir das Unterrichtsmaterial gerne kostenfrei per E-Mail zu.

Bitte schreiben Sie eine E-Mail an globaleslernen@pen-paper-peace.org und nennen den Namen der Module, die Sie unterrichten möchten, sowie die Schule, an der Sie tätig sind. Mit diesem Verfahren möchten wir verhindern, dass Schülerinnen und Schüler das Material inklusive Lösungsschlüssel herunterladen können.

- Einführung in die Reihe
- Die Haitianische Revolution
- Die Geschichte der Sklaverei
- Vodou in Haiti
- Die Präkoloniale Geschichte Haitis
- Tourismus in Haiti. Die Geschichte des Reisens in, aus und nach Haiti

Die Honduras-Reise verdanken wir im Grunde der Vision und der Ausdauer eines ganz besonderen Menschen! Vor drei Jahren kontaktierte uns Juan Jose A., ein junger Anwalt aus Honduras, der sich mit zwei Projekten dafür einsetzt, mehr Gerechtigkeit in seinem Land zu erwirken und die Situation für sozial Benachteiligte zu verbessern. Als ihn eine Geschäftsreise nach Deutschland führte, trafen wir uns in Berlin und tauschten uns aus. Begeistert von den Wirkungskreisen, die St. Emma und St. Nicolas in Port-au-Prince ziehen, organisierte er kurzerhand eine Spendensammlung für Haiti und spendete ca. 8.000 € für die beiden Schulen!

Juan lud uns ein, ihn in Honduras zu besuchen und Land und Leute kennenzulernen. Dank Juans Einladung und unserem Flugpartner Condor konnten wir die Reise nun im Mai 2017 antreten ohne Spendengelder dafür aufzuwenden. Dankbar für die Freiflüge von Condor machten wir mehrere Zwischenstopps (die Airline fliegt Honduras nicht direkt an) und kamen nach 20 Stunden Reisezeit in Tegucigalpa an. Die Hin- und Rückreise waren beinahe länger als der Aufenthalt, aber wir, also Milena, Luca und Alissa, waren froh über die Chance, inspirierende Menschen und Projekte kennenzulernen. Honduras ist ein tolles Land, mit sehr herzlichen Menschen und einer beeindruckend schönen Natur. Wir haben viel Armut gesehen, aber auch viele Engagierte kennengelernt, die sich mit ihren Projekten dafür einsetzen, diese zu beseitigen.

Eines dieser Projekte war zum Beispiel der Kindergarten „Pasos Pequeños“ („Kleine Schritte“) unseres langjährigen Partners nph. Der Kindergarten ermöglicht jungen, alleinstehenden Müttern zu arbeiten, zu studieren oder eine Ausbildung abzuschließen und bietet ihren Kindern in dieser Zeit ein kostenloses und sicheres zweites Zuhause. Es war schön, zu sehen, wie liebevoll sich die Betreuerinnen um die Kinder kümmern.

Ein weiteres tolles Programm im Kinderdorf von nph ist die Arbeit mit Jugendlichen in den „Talleres“ (Werkstätten). Hier gibt es verschiedene Angebote, wie zum Beispiel Friseur-, Näh- und Schreinerbildungen, in denen die Jugendlichen ihre Nachmittage verbringen. Es wird individuell geschaut, wie viel Zeit jeder von ihnen in der Ausbildung und wie viel in der Schule verbringen sollte. Auch die Ausbildung selbst verläuft sehr individuell in verschiedenen Stufen, um jeden Jugendlichen passend zu erreichen und zu fördern.

Am dritten Tag haben wir eine von vier Schulen der Organisation ACOES in Tegucigalpa besucht, in der ca. 1000 Kinder täglich kostenlos lernen können. Auf diese Schule ging im letzten Jahr auch William, den wir bei sich zu Hause besuchen durften. Dieses Jahr bekam William eine besondere Förderung, denn er durfte eine

III.VIII Honduras Ein Reisebericht



Elite-Schule besuchen: Tular heißt das Projekt, das wir auf unserer Reise ebenfalls kennengelernt haben. Ca. 400 Kinder aus den benachteiligsten Gebieten Tegucigalpas bekommen hier finanziert durch Spendengelder jedes Jahr eine erstklassige Ausbildung an einer Elite-Schule, die sie auf ein Stipendium an einer der Universitäten vorbereitet.

Eine ganz besondere Erfahrung war unsere Reise aufs Land nach „Las Botijas“. Das Bergdorf liegt abgeschieden, die Anbindung an die nächste Stadt ist schlecht. Wir besuchten ein paar Dorfbewohner, sprachen mit ihnen über ihren und unseren Alltag, ihre Wünsche und Hoffnungen. Überwältigt waren wir nicht nur von ihrer Herzlichkeit, auch die Dorfschule beeindruckte uns. Mit sehr begrenzten Mitteln wird dort eine große Anzahl von Kindern unterrichtet und auf die Zukunft vorbereitet. Im Unterschied zu Haiti ist der Schulbesuch in Honduras kostenfrei, allerdings ist der Unterschied zwischen privaten und öffentlichen Schulen immens und begünstigt die Fortschreibung sozialer Klassen.

Nach vier Tagen in Honduras, in denen wir alles wie Schwämme aufgesogen haben, traten wir bereits die Rückreise nach Deutschland an. Die vielen Eindrücke und Begegnungen bleiben in unseren Herzen. Wir bleiben Honduras verbunden und finden zukünftig einen Weg, vor Ort tätig zu werden. Milena ist ab sofort unsere Honduras-Referentin und übernimmt ehrenamtlich die Kommunikation und das Projektmanagement bezüglich Honduras und zukünftiger Projekte. Da Milena fließend Spanisch spricht und bereits zwei Jahre in der Dominikanischen Republik gearbeitet hat, freut sie sich, ihre Talente und Fähigkeiten nun zielgerichtet einsetzen zu können. Wer sich für Honduras interessiert und mitmischen möchte, schreibe bitte eine E-Mail an milena@pen-paper-peace.org.

Wer uns bei unserem Engagement in Haiti unterstützen möchte, ist ebenso herzlich eingeladen. Einfach eine E-Mail an: alissa@pen-paper-peace.org.

Zu guter Letzt nochmals unser großer Dank an Condor und vor allem an Juan Jose A., der uns mit viel Liebe und riesigem Willen, zu helfen, seine Heimat von so vielen Seiten gezeigt hat.

Milena, Luca und Alissa



Aktiv werden und helfen

Vielen ist es bereits ein Begriff, viele haben noch nie davon gehört: die Rede ist vom Charity-Shopping, das auch wir 2017 als Methode genutzt haben, um Gelder für St. Emma und St. Nicolas in Port-au-Prince zu sammeln. Wie das funktioniert?

Die Internet-Plattform www.schulengel.de ermöglicht es, den Zugang zu Bildung durch Online-Einkäufe zu unterstützen – ganz ohne Mehrkosten.

Angeschlossen sind unzählige Online-Shops wie JAKO-O, Ebay, HRS, die Deutsche Bahn oder Zalando. Bei jedem Einkauf erhält unser Verein eine Provision, im Durchschnitt ca. 5% des Einkaufswertes. Du selbst bezahlst dabei nicht mehr, die Provision wird durch die Unternehmen gezahlt. Das Spendennetzwerk selbst finanziert sich durch einen freiwilligen Anteil der Unternehmensprovision. Eine Registrierung ist nicht erforderlich, aber natürlich kannst du für die Zukunft einen Account anlegen.

Mit deinen Online-Einkäufen kannst du also gleichzeitig Spenden für Haiti sammeln, ohne einen Cent mehr auszugeben!

Sehr praktisch ist auch der Shop-Engel als Add-On. Er zeigt an, wenn du auf einer Partner-Seite von Schulengel bist, so dass du in Zukunft keine Prozente mehr verschenkst. Downloads für Firefox, Chrome oder den Internet Explorer findest du hier.

Du hast Fragen zum Charity-Shopping oder zur Installation? Wir beantworten sie gerne: info@pen-paper-peace.org oder telefonisch unter 0176-80821109.

IV.1 Mit Charity-Shopping kostenlos Spenden sammeln



Mitmachen ist ganz einfach:
1.) Registriere dich auf www.schulengel.de
2.) Wähle PEN PAPER PEACE als Einrichtung aus
3.) Starte deine Online-Einkäufe.

Vielen Dank für deine Unterstützung!

IV.1 Weitere Möglichkeiten, PEN PAPER PEACE e.V. online zu unterstützen

Unsere Arbeit und das Projekt SCHULEN FÜR HAITI können auch dank Online-Spendenplattformen unterstützt werden.

Mit betterplace.org eine bessere Welt schaffen.

betterplace.org ist Deutschlands größte Online-Spendenplattform. Auch wir erreichten 2015 viele Spenderinnen und Spender via betterplace.org. Zu finden sind wir unter PEN PAPER PEACE, SCHULEN FÜR HAITI oder der URL: www.betterplace.org/de/projects/13649-schulen-fur-haiti



IV.II Unser Spreadshirt-Shop

Bestelle dein eigenes SCHULEN FÜR HAITI- oder PEN-PAPER-PEACE-SHIRT. Ein Teil der Verkaufssumme kommt unserem Verein zugute und geht damit direkt nach Haiti. Auch Tassen, Turnbeutel oder Stoffbeutel können bestellt werden unter:

www.pen-paper-peace.spreadshirt.de

IV.II Ausserdem zu bestellen: die „P for Peace“- Kollektion des T-Shirt- Label Sitouni

Das junge Hamburger Label Sitouni produziert modische Shirts mit einem sozialen Statement. In ihrem Projekt „26 Letters, 26 Messages, 26 Designs“ entsteht zu jedem Buchstaben des Alphabets eine exklusive Kollektion mit einem eigenen Design und eigenem Statement. P steht bei ihnen für Peace und es ist uns eine Ehre, das P zu repräsentieren! Die „P for Peace“-Kollektion ist extra für uns designt und unterstützt unsere Botschaft „Mit Bildung Frieden schaffen“. Für jedes verkaufte T-Shirt fließen 5 € an das Projekt SCHULEN FÜR HAITI.

Der von Kinderhand gezeichnete Schriftzug „Peace Now!“ ist eine Aufforderung, sich für eine friedlichere Welt einzusetzen:

„Die Forderung nach Frieden wird in unserer Gesellschaft gerne als weltfremder Wunsch von politischen Träumern abgetan. Aber es ist doch zuerst einmal die Forderung derjenigen, die vom Krieg unmittelbar betroffen sind. Das soll auf unserem Shirt deutlich werden. Dann wird nämlich auch deutlich, warum Bildung so wichtig ist: Damit nicht immer andere über die Folgen von Krieg und Hunger sprechen, sondern die Betroffenen selbst zur Sprache kommen.“
(Can Sinirlioglu, Gründer von Sitouni)

Unterstützt werden wir dabei von prominenten T-Shirt Paten: von Schauspieler Oliver Wnuk, bekannt u.a. aus der Serie „Stromberg“, von Schauspieler Tobias Schenke, bekannt u.a. aus dem Kinofilm „Harte Jungs“, und von Schauspielerin Nina Gnädig, bekannt u.a. aus „Soko Stuttgart“. In einem Fotoshooting hat Felix Rachor die drei mit den T-Shirts in Szene gesetzt. Ein herzliches Dankeschön an alle für ihr Engagement, ihre positive Energie und ihre Unterstützung!

Zu beziehen sind die Shirts unter:

www.sitouni.de



www.sitouni.de



Einen großen Dank all
unseren Unterstützer_innen

V.I
LASERLINE
Druckzentrum Bucec &
Co. Berlin KG!

Unser Druckpartner LASERLINE hat uns auch wieder 2017 wieder grandios unterstützt, mit Tischkalendern, veganen Aufklebern und Notizbüchern. Ganz herzlichen Dank! Euer Engagement für Bildung ist einfach großartig!

Wer gerne eines der schönen Din-A5-Notizbuch haben möchte, schreibe bitte eine E-Mail an info@pen-paper-peace.org.

V.II
secrypt GmbH

Auch 2017 unterstütze uns der Spezialist für digitale Sicherheit mit einer großen Weihnachtsspende. Wir freuen uns sehr, dass das Unternehmen sich bereits das dritte Jahr in Folge für Bildung engagiert und die Schulen in Haiti unterstützt!

Der Jurist Professor Dr. Nordemann hat dankenswerter Weise die Markeneintragung für PEN PAPER PEACE und SCHULEN FÜR HAITI übernommen. Er spendete nicht nur seine Arbeitszeit für die Markenrecherche und die Antragsstellung, sondern übernahm auch noch die gesamten Prozesskosten. Wir freuen uns sehr, einen solch Engagierten Unterstützer an unserer Seite zu haben! Mittler Weile ist die Marke geschützt und niemand kann sich ungestraft als PEN PAPER PEACE ausgeben!

V.III
Professor
Dr. Nordemann

Danke

Die Jodokus-Gemeinde in Bielefeld hat zweimal im Jahr einen Kuchenverkauf organisiert und Spenden gesammelt. Mehr als 3000 EURO sind auf diese Weise zusammen gekommen! Wir sind begeistert und freuen uns von Herzen über so viel Unterstützung und so viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

V.IV
Jodokus-Gemeinde
Bielefeld

Hinter PEN PAPER PEACE e.V. stehen viele Menschen, die mit viel ehrenamtlichem Engagement oder durch ihre finanzielle Unterstützung dazu beitragen haben, dass auch 2017 wieder viele Kinder aus den benachteiligsten Vierteln von Port-au-Prince zugangen zu Bildung bekommen haben - ohne Schulgeld bezahlen zu müssen. Ihnen allen sei im Namen unserer Schulkinder und ihrer Familien herzlichst gedankt.



Finanzen

VI.I Das Jahr 2014 in Zahlen

Wer sich Spendentrends in Deutschland anschaut weiß, dass die allgemeine Spendenbereitschaft nachlässt. Umso mehr freuen wir uns, dass das Geschäftsjahr 2017 erfolgreich war und wir durch die Zuwendungen privater Spender, aber auch durch Projektförderungen von BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ und der SKala Initiative mehr als doppelt soviel EUR wie im Vorjahr gesammelt haben.

Im Ganzen konnte PEN PAPER PEACE e.V. im Geschäftsjahr 2017 Einnahmen in Höhe von EUR 186.727,57 erzielen, wovon EUR 103.468,39 zweckgebundene Spenden und EUR 81.812,57 zweckungebundene Spenden sind. Von den Gesamteinnahmen flossen EUR 102.470 in unsere beiden Schulen in Haiti, soviel wie seit 2014 nicht mehr. Die Verwaltungs-, Personal- und Kampagnenkosten lagen mit EUR 39.554,71 bei ca. 27,86 % der Ausgaben.

Der erzielte Überschuss in Höhe von EUR 44.745,27 wurde in die Rücklagen eingestellt, um im Jahr 2018 die laufenden Kosten der Schulen decken zu können; zudem ist ein Teil der Zuwendungen zweckgebunden und für Projektausgaben für die Arbeit mit deutschen Schülerinnen und Schülern in 2019 und 2020 vorgesehen.

Trotz dieses sehr erfreulichen Geschäftsjahres reichte die erwirtschaftete Summe nicht aus, um die beiden Schulen St. Emma und St. Nicolas voll zu finanzieren. Von den EUR 102.470 konnte auch nicht die gesamte Summe verwendet werden, um die laufenden Kosten der Schulen zu decken. Ein Teil der Spendengelder floss beispielsweise in den Erwerb und die Errichtung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage, durch die nun täglich mehr als 1000 Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

VI.II Einnahmen – Ausgaben

Erträge/Einnahmen (EUR)

Ideeller Bereich	186727,57	99,98%
Zuwendungen	185280,96	99,20%
Sonstige Einnahmen	1446,61	0,77%
Wirtschaftlicher Bereich	42,41	0,02%
Wirtschaftliche Einnahmen	42,41	0,02 %
		0,12%
		0,12%
Gesamt-Erträge/Gesamt-Einnahmen (EUR)	186769,98	

Aufwendungen/Ausgaben (EUR)

Ideeller Bereich	142024,71	100,00%
Mittelverwendung für gemeinnützigen Vereinszweck	102470,00	72,15%
Personalkosten	34792,69	24,50%
Fremdleistungen	2074,00	1,46%
Verwaltungskosten	718,52	0,51%
Sonstige Ausgaben	1969,5	1,39%
Wirtschaftlicher Bereich	0,00	0,00%
Wirtschaftliche Ausgaben	0,00	0,00%
Gesamt-Aufwendungen/Gesamt-Ausgaben (EUR)	142024,71	

Überschuss	44745,27
Rücklagenzuführung in 2016	44745,27
Ergebnis	0,00



Wie geht es 2018 weiter?



Was du tun kannst:

- Übernimm eine Fördermitgliedschaft und bezahle monatlich einen festen Betrag. Regelmäßige Spenden sind für uns besonders wertvoll, da wir durch sie Planungssicherheit erhalten. Mit einem monatlichen Beitrag von mindestens 10 € (5 € für Studenten und Rentner, 1 € für Schüler) wirst du Fördermitglied von PEN PAPER PEACE e.V.
- Spende einmalig einen Betrag deiner Wahl. Du kannst uns eine Überweisung ausstellen:
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE32 4306 0967 1126 1134 00
BIC: GENODEM1GLS

Oder du überweist einen Betrag deiner Wahl auf unserer Homepage:
www.pen-paper-peace.org
- Feiern für den guten Zweck!
Immer mehr Menschen verzichten auf Geburtstagsgeschenke und bitten ihre Gäste, einen selbst gewählten Betrag an ein Projekt oder eine gemeinnützige Organisation zu spenden. Spende deine Party für den Zugang zu Bildung!
- Organisiere deine eigene Fundraising-Veranstaltung für PEN PAPER PEACE e.V., z.B. ein Benefizkonzert, einen Weihnachtsbasar oder Kuchenverkauf in deinem Unternehmen, deiner Schule oder Universität.

Gerne finden wir gemeinsam Ideen für deine kreative Aktion. Sprich uns an:
mitmachen@pen-paper-peace.org
- Registriere dich für unseren Newsletter und bleibe auf dem Laufenden, was in Haiti und im Verein passiert:
www.pen-paper-peace.org
- Like PEN PAPER PEACE e.V. auf Facebook.
- Erzähle deinen Freunden und Bekannten von PEN PAPER PEACE e.V.
- Online-shoppen ist dein Ding? Sehr gut!
Registriere dich kostenfrei auf: schulengel.de und lass dich von dort zu deinem Online-Shop weiterleiten.

Deine Einkäufe kosten keinen Cent mehr, aber das Unternehmen spendet einen Prozentsatz deines Umsatzes an PEN PAPER PEACE e.V.
So macht shoppen Spaß!

VII.I Du möchtest helfen?

VII.II Die Spenden kommen an!

"Für mich ist es jedes mal wieder wahnsinnig schön, nach Haiti zu reisen und die Kindergesichter zu sehen und zu sagen: Ja, für jedes einzelne dieser Kinder lohnt sich die Arbeit so sehr. Es ist ja nicht immer leicht in Deutschland den Verein am Leben zu halten, weiter zu führen und Spender zu finden. Und manchmal denkt man sich: was für ein Stress, warum tu ich mir das alles an? Aber jedes mal wenn ich hier bin, weiß ich wieder warum. Weil es einfach so sinnvoll ist, weil es einfach so richtig ist, weil es diese Kinder einfach so verdient haben. Sie haben es nicht verdient, nicht lesen und schreiben zu können. Sie sollen die Chance haben aus dem Teufelskreis der bildungsfernen Schicht herauszutreten und mit ihnen auch ihre Familien und irgendwann hoffentlich das ganze Land."

(Alissa Jung)

Die anhaltende große Not, die Schwäche von Staat und Zivilgesellschaft und die häufigen Naturkatastrophen machen es sehr schwer, von Deutschland aus in Haiti zu helfen. Nur durch die Kooperation mit einem erfahrenen Partner ist es uns möglich, Verantwortung für unsere Schulprojekte St. Emma und St. Nicolas zu übernehmen.

Seit der Gründung von PEN PAPER PEACE e.V. arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit nph deutschland e.V. zusammen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Hilfe unserer Spender, die wir vermitteln dürfen, richtig ankommt und im Sinne der Kinder in Haiti zu einer starken und guten Wirkung kommt.

nph deutschland e.V. ist seit 1998 ununterbrochen Träger des DZI-Spendensiegels. Das „Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI) bestätigt damit die transparente, zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendengelder.

Durch jährliche Besuche verschafft sich PEN PAPER PEACE e.V. zudem regelmäßig einen Überblick über die Entwicklungen der Schulen.

Ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Förderern, Projektmitarbeitern und nph ist die unentbehrliche Basis für unsere Arbeit. Dabei ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir unsere Bücher offenlegen. Jeder ist willkommen, die Einrichtungen selbst in Augenschein zu nehmen. Damit du dich persönlich davon überzeugen kannst, dass deine Spende auch ihr Ziel erreicht, gibt es viele Kontrollen, um nur drei zu nennen:

- Bericht der Wirtschaftsprüfer
- Gemeinnützigkeit und Mildtätigkeit durch Finanzamt nach umfangreicher Prüfung erteilt.
- Auszeichnung unseres Partners nph deutschland e.V. mit dem DZI-Spendensiegel, seit 1998 ununterbrochen. Das „Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen“ (DZI) bestätigt damit die transparente, zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Spendengelder.

Mit den generierten Spenden haben wir es 2016 leider nicht geschafft, den Unterhalt und Betrieb unserer beiden Schulen in Port-au-Prince, Haiti komplett zu finanzieren. Daher legen wir uns 2017 noch mehr ins Zeug! Denn wir sind überzeugt davon, dass Bildung der Schlüssel ist und das Projekt wirkt!

Die Lehrkräfte und das Schulpersonal sind allesamt lokal Ansässige, das heißt wir schaffen nicht nur Zugang zu Bildung für jährlich über 600 Schulkinder, sondern wir schaffen damit auch Arbeitsplätze und unterstützen die lokale Wirtschaft.

Momentan gibt es an St. Emma und St. Nicolas noch kein sauberes Trinkwasser. Darum bemühen wir uns sehr, für beide Schulen in 2017 Trinkwasseranlagen zu kaufen, weil sauberes Wasser zu den Grundbedürfnissen des Menschen gehört.

Besonders dramatisch finden wir zudem, dass wir aktuell keine Mittagessen mehr ausgeben können. Nun gibt es neue Küchen, aber kein Geld, um darin zu kochen. Dabei war das warme Mittagessen für viele Kinder die einzige richtige Mahlzeit des Tages.

Zukunftsmusik ist auch, die neue Bibliothek mit Büchern zu füllen. Aber ein Schritt nach dem anderen. Erst einmal müssen die laufenden Kosten für den Schulbetrieb gesichert sein und die Grundbedürfnisse gesichert werden.

Wir sehen in unserer Arbeit, welche Wirkung der Zugang zu Bildung auf die Kinder, ihre Familien und den Aufbau Haitis hat. Wir alle können so einfach helfen, dass die Haitianerinnen und Haitianer ihr Land Schritt für Schritt wieder aufbauen und die Verantwortung für ihre Zukunft in den eigenen Händen halten.

Eine Fördermitgliedschaft schafft Sicherheit. Regelmäßige Spenden sind für uns besonders wertvoll, da wir durch sie Planungssicherheit erhalten. Mit einem monatlichen Mindestbeitrag von 10 Euro (5 Euro für Student_innen und Rentner_innen, 1 Euro für Schüler_innen) können Unterstützer_innen Fördermitglied unseres Vereins werden, bekommen regelmäßig Informationen über unsere Aktivitäten und Fortschritte und können sich am Vereinsgeschehen beteiligen.

Gerne senden wir einen Antrag auf Fördermitgliedschaft zu. [Einfach anrufen \(Tel.: 0176 808 211 09\)](tel:017680821109), eine E-Mail schreiben (info@pen-paper-peace.org) oder [den Antrag direkt auf unserer Homepage herunterladen: http://pen-paper-peace.org/helfen/foerdermitglied-werden.html](http://pen-paper-peace.org/helfen/foerdermitglied-werden.html).

VII.III Hilfe wird weiterhin dringend benötigt



VI.I

Impressum

Herausgeber:
PEN PAPER PEACE e. V.

2016 vertreten durch:
Alissa Jung und Peter Tinnemann (V.i.S.d.P.)

Projektleitung: Jana Gottschalk

c/o betahaus Berlin,
Prinzessinnenstraße 19-20
D- 10969 Berlin

E-Mail: info@pen-paper-peace.org
Website: www.pen-paper-peace.org
Telefon: 0176 – 808 211 09

Redaktion: Michaela Westphal & Alissa Jung
Bildredaktion: Michaela Westphal & Felix Ritter
Gestaltung: Felix Ritter, ritterundross.de

Fotografien im Bericht für PEN PAPER PEACE e.V.

Julian Erksmeyer: www.erksmeyer.de
Titel, 02, 5/6, 8/9, 18/19, 20, 26/27, 28, 29, 30, 31,
32/33, 38/39, 43, 44/45, 48/49, 52/53, 54, 58/59,
Rückseite

Felix Rachor: www.rachor-photography.com
04, 12/13, 14/15, 16, 21, 57

Anja Scholta: www.anja-scholta.de
13, 16, 29,

Daniel Wandke: www.wandte-photography.com
28, 29,

Alissa Jung: 17
Michaela Westphal: 32, 35,
nph deutschland e.V.: 23, 24, 36, 37



PEN 
PAPER
PEACE

